



Bildungskonzept des Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.

2026 - 2030

Das Bildungskonzept des „Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V.“ (TGW) für den Zeitraum 2016-2020 ist erfolgreich umgesetzt worden.

Der TGW wirkt seit 2021 als ausbildender Verein im Rahmen des Deutschen Wanderverbandes und hat in der inhaltlichen Ausrichtung seiner Bildungsarbeit die Kriterien und Maßstäbe der Deutschen Wanderakademie (DWA) und der Rahmenrichtlinien des Landessportbund Thüringen (LSB) vollinhaltlich realisieren.

Er ist aber auch für alle interessierten Wandervereinen offen zugänglich.

Daraus ergeben sich neue Bedingungen und Herausforderungen für das einheitliche Bildungskonzept, das die Bildungsarbeit der Thüringer Wander- und Sportvereine in den nächsten Jahren spürbar verbessern wird.

Das geschieht vor allem über eine Konzentration auf die Kern-aufgaben des TGW, der Bündelung der einzusetzenden Kräfte sowie auf die damit verbundene Spezialisierung der Referenten, die über einen Pool flexibel und territorial eingesetzt werden können.

In dem Schwerpunktbereich der Bildungsarbeit, der Aus- und Fortbildung von hochqualifizierten und zertifizierten

DWV-Wanderführer*in® und

DWV-Gesundheitswanderführer*in®

wurden mit dem Eintrag der Marke „DWV-Wanderführer®“ beim Patent- und Markenamt München, neue Maßstäbe gesetzt, die es gilt, langfristig umzusetzen.

Die neuen Rahmenstoffpläne, die Lehrgangs- und Prüfungs-ordnungen und die praxis- und teilnehmerorientierten Lernziele, setzt neben inhaltlichen auch im methodisch-didaktischen Herangehen in der Bildungsarbeit neue Anforderungen.

Der TGW hat sowohl in seiner Struktur als auch in der strategischen Arbeit die Verantwortung dafür wahrzunehmen, den Wandervereinen, ihren Vorständen und Mitgliedern die besten Voraussetzungen zu schaffen, nachhaltige Wanderführungen in hohe Qualität anbieten zu können.

Ziel ist es, dem veränderten Bedürfnis der Menschen zu entsprechen mit erlebnisorientierten Wanderführungen die Schönheit, die Eigenart und den Wert von Natur und Landschaft zu vermitteln und damit ihr Bewusstsein für die Heimat zu festigen.

Aus diesem Verständnis der Aufgaben setzt der Thüringer Gebirgs- und Wanderverein e.V. für den Zeitraum 2026 – 2030 folgende Schwerpunkte:

1. Die durch den Deutschen Wanderverband verbindlich erarbeiteten Rahmenstoffpläne, Lehrgangs- und Prüfungsordnungen für DWV-Wanderführer*in® und DWV-Gesundheitswanderführer*in® sowie Lehrinhalte und Materialien des Landessportbund Thüringen (LSB) konsequent und regional auf Thüringen bezogen umzusetzen.

Die Mitgliedsvereine des TGW sind überwiegend selbständige Wandervereine, teils aber auch Abteilungen Wandern in Sportvereinen. Beide Organisationsformen sind entweder direkt oder über den TGW im Landessportbund Thüringen e.V. organisiert.

Dabei fungiert der TGW im Landessportbund Thüringen als Sportfachverband Wandern.

Als solcher werden im Rahmen der DWV-Wanderführer*in®-Ausbildung und Fortbildung zugleich die Bedingungen der Übungsleiter-C Lizenz des DOSB erfüllt. Somit ist der TGW berechtigt die Lizenz für die Lehrgangsteilnehmer beim LSB zu beantragen.

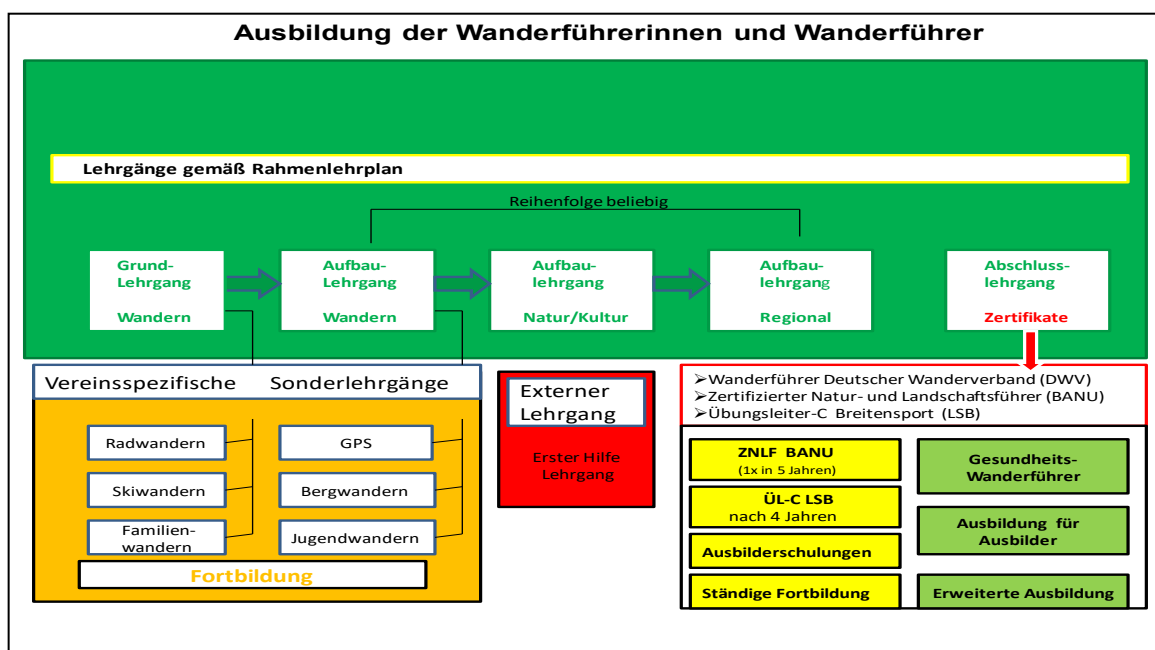
Das Zertifikat bzw. die Teilnahmebescheinigung ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Weiterbildungen zum zertifizierten Schulwanderführer, zum zertifizierten Gesundheitswanderführer und anderer Weiterbildungsmaßnahmen des DWV

Entsprechend der Kooperationsvereinbarung des Deutschen Wanderverbades mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der staatlich anerkannten Bildungseinrichtungen im Natur- und Umweltschutz (BANU) ergibt sich in Thüringen die Möglichkeit über die Lehrgänge für DWV-Wanderführer*in® zugleich das Zertifikat als **Natur und Landschaftsführer zu erlangen. Es wird vom Thüringer Landesamt für Bergbau, Natur- und Umweltschutz ausgestellt und vom Thüringer Wanderverband als Dachverband unterschrieben.**

Qualifikation / Zertifikat	Ausbildungsrichtlinie	Gültigkeitsdauer
DWV-Wanderführer®	Deutscher Wanderverband	Fortbildung 2 x in 5 Jahren
Natur- und Landschaftsführer	BANU	Fortbildung 1 x in 5 Jahren
Übungsleiter C	DOSB/LSB	Fortbildung nach 4 Jahren

Durch die Neugestaltung der Lehrplaninhalte auf 5 modular aufgebaute Grund-, Aufbau- und Abschlusslehrgänge, ist es möglich die Ausbildung im Kurssystem zu absolvieren.

Dieses Angebot ist für Wanderführer die keine Zertifizierung als DWV-Wanderführer*in® haben besonders interessant, sich aktuelles Wissen anzueignen und das Zertifikat zu erlangen.



2. In der Aus- und Fortbildung sind neue Formen und Mittel vor allem in der inhaltlichen und methodisch-didaktischen Entwicklung schwerpunktmäßig einzusetzen. Dabei sollten die regionalen Besonderheiten stärkere Beachtung finden.

Der Erkenntnis, dass **Wandern mehr als** eine schöne und erholsame **Freizeitbeschäftigung**, sondern auch **zugleich Gesundheitssport** ist, muss in allen Bildungsmaßnahmen größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das betrifft nicht nur die physische, sondern auch die psychische Komponente beim Wandern.

Darin eingeschlossen ist die Verpflichtung, gesellschaftliche Bedingungen so mitzugestalten, dass die unterschiedlichen Gruppen der Bevölkerung, unabhängig von Geschlecht, Alter, Benachteiligung, Nationalität, ethnischer Herkunft, religiöser Überzeugung und partnerschaftlicher Orientierung in Wander- und Sportvereinen ein selbstverständliches Miteinander ermöglichen. Zugleich werden mit den umfassenden Satzungsleistungen der Vereine wichtige Funktionen im Dialog von Naturnutzern und Naturschützern realisiert.

Schwerpunkte dabei sind:

- Bei der Gestaltung von Wander- und Sportangeboten in den Vereinen ist ein besonderes Augenmerk auf die Vermittlung von vielfältigen und umfassenden Lerninhalten zu legen. Hier sind vor allem neue Bewegungs- und Fitnesstrends, die von älteren und jüngeren Menschen gern durchgeführt werden, aber auch spezifische Wanderungen mit gezielten Themen zur Stärkung des Naturempfindens, der nachhaltigen Nutzung der Naturressourcen und der Selbständigkeit größere Aufmerksamkeit beizumessen.
- Bei allen Bildungsmaßnahmen sind die Lernziele so zu formulieren, dass sie der Weiterentwicklung folgender Kompetenzen der Teilnehmer gerichtet sind:
 - * Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz,
 - * Fachkompetenz,
 - * Methoden- und Vermittlungskompetenz.Detailliert sind sie in den Unterrichtsmaterialien formuliert

- **Die didaktisch-methodischen Grundsätze sind verstärkt und durchgängiger im Bildungsprozess themenorientiert anzuwenden. Dabei gilt es vorrangig auf nachfolgende Schwerpunkte besonders zu achten:**
 - * Teilnehmerorientierung,
 - * Zielgruppenorientierung,
 - * Handlungsorientierung,
 - * Methodenvielfalt,
 - * Umgang mit Verschiedenheiten,
 - * Erlebnis-/Erfahrungsorientierung und Ganzheitlichkeit,
 - * Prozess- und Themenorientierung.

Die inhaltliche Ausgestaltung ist in der Lehrgangskonzeption für die Aus- und Fortbildung und den Lehr- und Ablaufplänen der einzelnen Bildungsformen darzustellen.

Der Qualifikation der Lehrkräfte, der Qualitätsentwicklung und der Evaluierung von Bildungsveranstaltungen ist eine größere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Lernmaterialien sind auf der Grundlage langjähriger bewährter Praktiken – aber unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse, Trends und Methoden - so zu gestalten, dass sie für die Wanderführer, die Verantwortungs-trägern in den Vereinen und auch für jeden Wanderer verbindliche Hilfestellung für ein jederzeit nachhaltiges Handeln geben.

3. Durch die seit 2026 geltenden neuen Rahmenbedingungen für die Zertifizierung der einzelnen Bildungsformen sind vor allem an eine zukunftsorientierte Struktur und qualifizierte Führung der Vereine neue Schwerpunkte anzulegen.

In den folgenden Jahren ist über gezielte Inhalte in den einzelnen Lehrgangsformen stärker Einfluss auf die **Erarbeitung praxisnaher Vereinskonzeppte bei der Schaffung attraktiver Vereins- Wander- und Sportprogramme zu nehmen.**

Dabei ist eine enge Zusammenarbeit der einzelnen Mitglieds-vereine mit dem Vorstand des TGW bei der konzeptionellen Gestaltung und Erarbeitung der Lehrinhalte zu entwickeln.

Schwerpunkte sind:

- **Darstellung von neuen und praktikablen Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung in den Vereinen.**

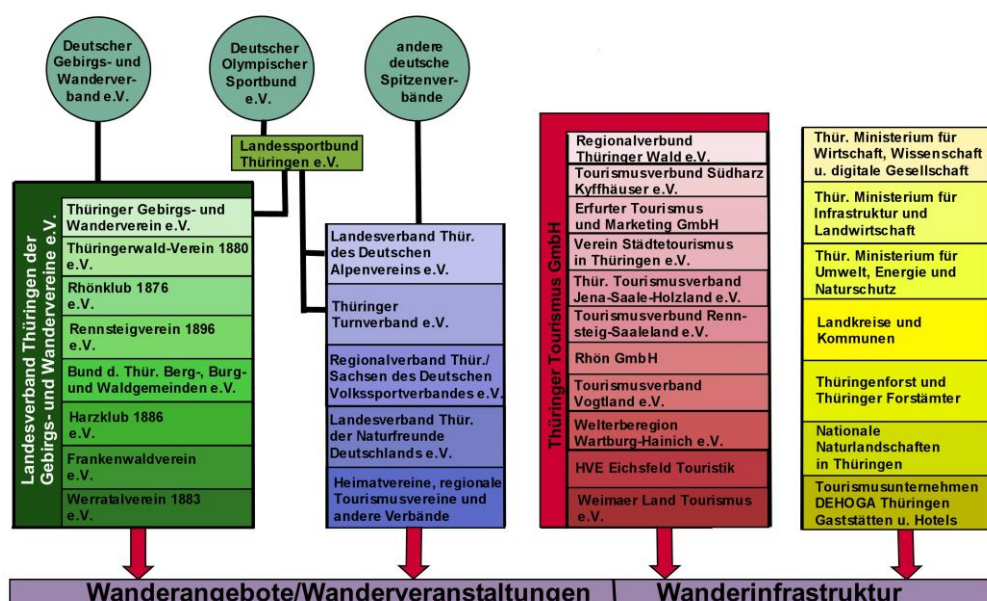
- **Erfahrungsvermittlung neuer fortschrittlicher Formen der Mitgliedergewinnung und Ausbau der Vereinsarbeit vor Ort.**
- **Verstärkte Unterstützung und perspektivorientierter Förderung der Vereine vor allem im Nachwuchs-, Schul- und Jugendbereich.**
- **Systematischer Ausbau der Aus- und Fortbildung sowie die Qualifizierung von DWV-Wanderführer*innen® aber auch im Gesundheits-, Schul- und Familienbereich, Übungsleiter -C sowie von Vorstandsmitgliedern und Funktionsträgern der Vereine.**
- **Sicherung der vielfältigen Lern- und Entwicklungschancen im Bereich des Wanderns und des Sportes.**

4. Der transparenten Kommunikation zwischen den Mitgliedsvereinen und den Fachbereichen sowie dem Vorstand des TGW kommt in den nächsten Jahren eine größere Bedeutung zu.

Für eine transparente Bildungsarbeit gilt, ebenso wie für die Vereinsarbeit insgesamt, dass die **Kommunikationswege** sowohl zwischen den Fachbereichen des TGW als auch in den Vereinen des TGW optimiert werden müssen.

Dabei geht es vor allem darum, die **Effektivität** sowie die **Nachhaltigkeit von Entscheidungsprozessen** weiter zu erhöhen **Und Kommunikationsverluste zu vermeiden.**

Wandern in Thüringen - Schematische Darstellung der Akteure



Besondere Schwerpunkte ergeben sich vor allem in folgenden Bereichen:

- **Verbesserung der internen Kommunikation mit und in den Vereinen und stärkere Einbeziehung der Mitglieder.**
- **Verstärkte Darstellung der Leistungen der Vereine in der externen Kommunikation. Dabei gilt der Öffentlichkeits-**
- **arbeit eine höhere Aufmerksamkeit.**
- **Entwicklung einer gemeinsamen Marketingstrategie der Vereine. Dabei ist auch mit und gegenüber externen Partner-**
- **vereinen und –organisationen sowie der Bevölkerung die Vielfältigkeit der Angebote des sanften Tourismus in Thüringen verbessert darzustellen.**
- **Der Gestaltung eines gemeinsamen Corporate-Designs (CD) des Thüringer Gebirgs- und Wandervereins e.V. und seiner juristisch selbständigen Mitgliedsvereine sind vor allem für eine transparente Darstellung und Vermittlung der Inhalte des Vereinslebens von besonderer Bedeutung.**
- **Mit einem einheitlichen und übersichtlichen Online-Auftritt und einer flächendeckenden Nutzung der digitalen Technik in den Vereinen sollen auch Möglichkeiten des Einsatzes flexibler Bildungsmethoden möglich werden**
- **Der Gewinnung von Partnern aus der Politik und Wirtschaft sowie breiter Teile der Gesellschaft muss verstärkt entwickelt werden. Dazu bedarf es attraktiver Konzepte im Bereich des Sponsorings, um zusätzliche Mittel für die Arbeit der Vereine zu generieren.**

5. Die Organisation der Bildungsarbeit erlangt vor allem in Bezug der notwendigen Fortbildungslehrgänge zur Verlängerung der erlangten Zertifikate eine größere Bedeutung.

Der Schwerpunkt der vorangegangenen Jahre lag in der inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung der Bildungsarbeit im Rahmen der Deutschen Wanderakademie.

Mit dem Bildungskonzept 2026-2030 des TGW ist es jetzt erforderlich die Profilierung der Arbeit neu zu durchdenken und den Anforderungen der neuen Lehrgangs- und Prüfungsordnungen anzupassen.

Es geht vor allem darum, die inhaltliche und organisatorische Kompetenz der Bildung effizienter, praxisorientierter und qualitativ nachhaltig zu gestalten.

Hierfür sind vor allem folgende **Schwerpunkte** von Bedeutung:

- Der **Personalentwicklung** im Bereich der Referenten in den einzelnen Lehrgangsformen ist hinsichtlich der neuen Qualität in der Bildung und den gewachsenen Anforderungen eine vorrangige Bedeutung einzuräumen. Dabei ist verstärkt Einfluss auf die Gewinnung von kompetenten und praxisnah orientierten Fachleuten aus Vereinen, Politik und Wirtschaft zu legen.
- Die **Abgrenzung der Aufgabenbereiche** und die Vernetzung einzelner Bereiche im einheitlichen Bildungsprozess sind verstärkt zu entwickeln. Hier sind engere Kooperationen und der Austausch von Informationen und Arbeitsmaterialien zwischen der Deutschen Wanderakademie und anderen ausbildenden Vereinen weiter voranzutreiben und unterrichts-wirksam zu gestalten.
- Der bereits gut entwickelte **Referentenpool** ist vor allem mit der Besetzung thüringenweit tätiger, hoch qualifizierter, flexibel einsetzbarer und anerkannter Referenten **weiter auszubauen**. Zugleich sind, die kontinuierliche Fortbildung der eingesetzten Referenten und die Ausbildung von Ausbildern in den Strukturen des TGW stärker zu fördern.
- Die Nutzung **digitaler Technik** in der Bildungsarbeit ist in den nächsten Jahren **verstärkt zu entwickeln**. Dabei gilt es vor allem solche Formen, Methoden und Techniken zu nutzen, die aktuell im Trend und leicht umsetzbar sind.
Die Einführung digitaler Lernmethoden und des Lernens von Zuhause sollten in den nächsten Jahren praxisnah geprüft und eingeführt werden.
Die dazu neuen, notwendige Arbeitsmaterialien (Handout, digitale Arbeitsblätter u.ä.) sind zu entwickeln und zu erproben
- Die **Einbeziehung anderer Fachbereiche und Einrichtungen** in den Bildungsprozess sollen über Kooperationsbeziehungen angestrebt bzw. ausgebaut werden.
- Das erarbeitete „**Handbuch 2 Thüringen**“ **sollte aktualisiert** und stärker in die Unterrichtstätigkeit einbezogen **werden**, um das regionale Wissen und die regionale Identität der Teilnehmer der Bildungsmaßnahmen stärker zu entwickeln und ausprägen.

Die im Bildungskonzept dargelegten Leitlinien zeigen die Schwerpunkte der Entwicklung der Bildungsarbeit im Thüringer- Gebirgs- und Wanderverein e.V. auf.

Sie sind in der Konzeption für die Aus- und Fortbildung und den Lehrplänen/Ablaufplänen der einzelnen Bildungsformen inhaltlich untersetzt und den gegebenen Anforderungen angepasst.

Dieses Bildungskonzept wurde vom Vorstand des TGW beschlossen und auf der Mitgliederversammlung des TGW am 14. Febtuar 2026 den Vereinen vorgestellt.

Bad Blankenburg, 14.02.2026